

PLANFESTSETZUNGEN UND DAREN ERLAUTERUNGEN:

STADTBAULICHE PLANFESTSETZUNGEN:

(GEM. § 9 - BBAUG - UND VERORDNUNG ZU § 2, ABS. 10 - BBAUG - ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE - BAUNVO - VOM 26.6.1962 (BGBl. I. S. 429)

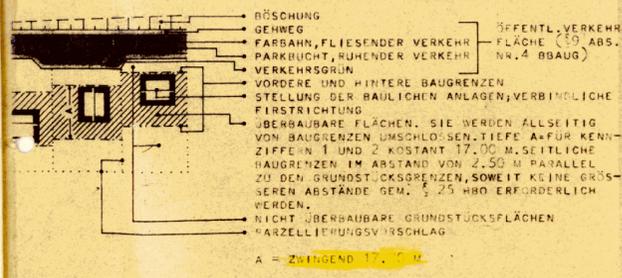
ZUSÄTZLICHE ERKLÄRUNG:

KENNZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE OFFEN (0)	MASS DER BAUL. NUTZUNG					
			ZAHL D. VOLLGESCHÖSSE				GRUND-FLÄCHEN-ZAHL	GESCHÖSSE-FLÄCHEN-ZAHL
			HAUPT-GEBAUDE	NEBEN-ANLAGEN	GRZ.	GFZ.		
HÖCHSTZWING.	HÖCHSTZWING.	GRZ.	GFZ.					
1	WR REINES WOHNGEBIET	OFFEN	—	I	—	I	0,35	0,35
2	WA ALLGEM. WOHNGEBIET	OFFEN	II	—	—	I	0,35	0,7
3	WA - BAUGRST. FÜR GEMEINBED. (KATH. KIRCHE)	OFFEN	II	—	—	I	0,35	0,7
4	GRÜNFLÄCHE (SPIELPLATZ)	—	—	—	—	—	—	—
5	FLÄCHEN F. D. LANDWIRTSCH.	—	—	—	—	—	—	—
6	GRÜNFLÄCHE (FRIEDHOF)	—	—	—	—	—	—	—

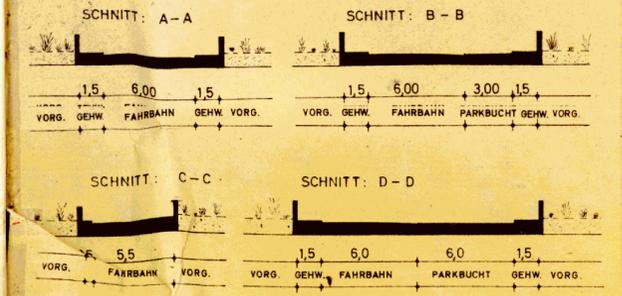
\* FÜR - PKW - GARAGEN MIT GRENZWANDFLÄCHEN, VON EINER LÄNGE BIS ZU 6,50 M UND EINER HÖHE BIS ZU 3,00 M, ENTFÄLLT DER GRENZABSTAND. (SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNG)

— GRENZE DES RÄUMLICHEN PLANGELTUNGSBEREICHES,  
 — GRENZE UNTERSCHIEDLICHER BAULICHER NUTZUNG, SOWEIT DIESE NICHT MIT DER BEGRENZUNG ÖFFENTL. VERKEHRSFLÄCHEN ODER DER GRENZE DES RÄUMLICHEN PLANGELTUNGSBEREICHES ZUSAMMENFÄLLT.

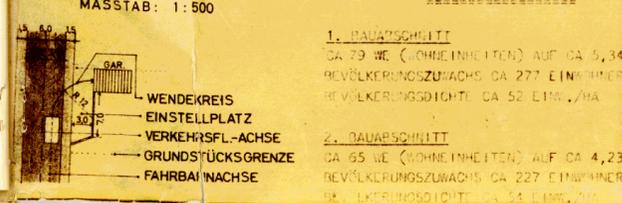
DIE MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE BETRÄGT 400 m<sup>2</sup>



STRASSEN-QUERSCHNITTE



EMPFEHLUNG ÜBER ANORDNUNG DER EINFRIEDUNG IM BEREICH D. GARAGE (TALLAGE)



STATISTIK  
 1. BAUSCHNITT  
 CA 79 WE (WOHN-EINHEITEN) AUF CA 5,34 HA  
 BEVÖLKERUNGSZUNWACHS CA 277 EINW. JÄHRL.  
 BEVÖLKERUNGSDICHT: CA 52 EINW./HA  
 2. BAUSCHNITT  
 CA 65 WE (WOHN-EINHEITEN) AUF CA 4,23 HA  
 BEVÖLKERUNGSZUNWACHS CA 227 EINW. JÄHRL.  
 BEVÖLKERUNGSDICHT: CA 54 EINW./HA

NACHRICHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 ABS. 4 - BBAUG -)

DER PLANGELTUNGSBEREICH UNTERLIEGT DEN BESTIMMUNGEN FÜR DAS LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET "NATURPARK BERGSTRASSE UND VORDERER ODEWALD IN HESSEN" GEM. VO. DES KREISTAGES DES LANDKREISES DARMSTADT VOM 2.10.1964, STAATSANZEIGER NR. 41/64, S. 1279.

DIE WASSERVERSORGUNGSMÖGLICHKEIT IST IM ENTWURFSPLAN DES ING. BÜROS KÖRBLER, ERNSTHOFEN FÜR DIE VERBESSERUNG DER GEMEINL. WASSERVERSORGUNGSANLAGE NACHGEWIESEN. (NEUERLEGUNG DES ROHNETZES 1966.) SOLANGE DIE ZUSÄTZL. GELD. HOCHZONENVERSORGUNG NOCH AUSSER BETRIEB IST, WIRD FÜR LÖSCHWASSERZWECKE DER BEERBACH HERANGEZOGEN.

FÜR DIE ABWASSERBESEITIGUNG IM BAUGEBIET SELBST IST NOCH DIE VORLAGE EINES NACHTRAGES ZUM ENTWURFSPLAN ERFORDERLICH.

DIE FRIEDHOFSERWEITERUNG BEDARF NOCH DER GENEHMIGUNG NACH DEM GESETZ ÜBER DAS FRIEDHOF- UND BESTATTUNGSWESEN VOM 17.12.64 (GVBl. S. 225.)

HINWEISE:  
 EIGENTÜMERVERZEICHNIS BEFINDET SICH BEI DEN VERBANDSAKTEN. FÜR DIE SICHERUNG DER ABWASSERBESEITIGUNG DIEN T DIE VORHANDENE MECH. BIOLOGISCHE ZENTRALKLÄRANLAGE DER GEMEINDE.

PLANBEZEICHNUNG:

BAULEITPLÄNE DES PLANUNGSVERBANDES DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT, VERBANDSSATZUNG VOM 30.12.1963 (STAATSANZEIGER 3/1964, S. 92 VOM 20.1.1964) UND SATZUNGSÄNDERUNG (NACHTRAG NR. 1) VOM 20.5.1967 (STAATSANZEIGER 24/1967, S. 686 VOM 12.6.1967.)

BEBAUUNGSPLAN  
 DES PLANUNGSVERBANDES DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT FÜR DAS BAUGEBIET: "W E S E N L Ü C K E N I" IN:

NIEDER - BEERBACH

BESTEHEND AUS: .....].....BLATT PLANTEIL  
 .....BLATT TEXTEIL  
 VOM 15.8.1967

MASSTAB: 1 : 1 000

(GEM. §§ 8 UND 30 DES BUNDESBAUGESETZES -BBAUG- VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341.))

ANLAGE: .....2.....BLATT SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG VOM 19.1.1967 (§ 9, ABS. 6 -BBAUG-)  
 .....2.....BLATT HÖHENPROFILPLÄNE VOM 1.12.64.

**Genehmigt**  
 mit Vig. vom 19.2.1968  
 Az III/3 a-61 d 04/01  
 Darmstadt, den 19.2.1968  
 Der Regierungspräsident  
 im Auftrag

ARBEITEL: § 2, ABS. 3 -BBAUG-)

DER PLANUNGSVERBAND DER GEMEINDEN DES LANDKREISES DARMSTADT  
 -TECHNISCHE ABTEILUNG-

DARMSTADT, DEN 15.8.1967

RECHTLICHE BEGRÜNDUNG:  
 ALS SATZUNG AUF GRUND DES § 9 DER GEMEINDEORDNUNG (HGO) IN DER FASSUNG VOM 1.6.1960 (GVBl. S. 103) UND DES § 10 -BBAUG- IN VERBINDUNG MIT § 15 -BBAUG- VERANSSATZUNG DURCH BESCHLUSS DER VERBANDSVERSAMMLUNG VOM 12.12.1967.

DARMSTADT, DEN 12. JAN. 1968

